

Offener Brief  
an die Mitglieder des  
Stadtrats



## **Beschlussvorlage 179/30/2017- Bauvoranfrage Am Trippelsberg 100- Errichtung einer Logistikhalle mit Bürobereich und LKW-Anlieferung**

Düsseldorf, 8.6.2017

Liebe Stadtratsmitglieder,

wir appellieren an Sie, ebenso wie Ihre Bezirksvertretungsmitglieder in der BV 09 diese Bauvoranfrage abzulehnen, damit das Verkehrschaos im Düsseldorfer Süden nicht noch verstärkt wird.

Bereits jetzt ist rund um die Münchener Straße bis hin in den Bereich Am Trippelsberg, Reisholzer Werftstraße, Bonnerstraße, Paul-Thomas-Straße und Niederheid eine weitere verkehrliche Erschließung (§34 I 1 BauGB) nicht mehr gesichert.

In dem täglichen Stau rund um die Münchener Straße erstickt sowohl der private als auch der betriebliche Verkehr.

Eine weitere Logistiksiedlung am Trippelsberg, zusätzlich zu den bereits bestehenden Logistikern Cretschmar Cargo, DHL, Frigo-Air -Logistik und Scheren ist unzumutbar.

Die Verwaltung, allen voran OB Geisel, behaupten, es gäbe nur eine „vergleichsweise geringe Auswirkung“ und keine „Verschlechterung der im o.g. Gutachten ermittelten Qualitätsstufen“. Das ist falsch: Das Gutachten der IVV von 2016 berücksichtigt nur Fakten und Zahlen von 2012 und früher; es ist überholt und sachlich falsch. Eine neue aktuelle Verkehrsuntersuchung zum heutigen Stand unter Berücksichtigung der neuen Logistikfirmen DHL und Frigo-Air-Logistik und des weiteren Ausbaus des Segro-Parks gibt es nicht. Deshalb hat die BV09 ohne Gegenstimme die Bauvoranfrage abgelehnt.

Das hat OB Geisel beanstandet, sodass demnächst Sie, die Ratsmitglieder, entscheiden müssen.

Besonders ärgerlich für uns ist die Formulierung in der Beschlussvorlage und im Beanstandungsschreiben vom 26.4.2017, wonach es einen „Aufstellungsbeschluss für einen Containerhafen“ gäbe. Denn der alte Plan Nr. 5870/020, Aufstellung 61/88/2012 spricht nur von einem „D-Port/Reisholzer Hafen“ und bezieht sich allgemein auf einen Hafenausbau. Der Begriff „Containerhafen“ kommt nicht vor.

Neuer LKW-Verkehr am Trippelsberg würde den Internationalen Rheinradweg zerstören, der bevorstehende Baustellenverkehr bei der geplanten Himmelgeister Deichsanierung wäre kaum noch möglich. Die Querung der Straße durch Güterzüge vom und zum Logistikzentrum und dem Hafen Reisholz, vermehrt nach einem Hafenausbau, sperrt die Straße Am Trippelsberg zeitweise komplett und würde zu einem Chaos im Fahrplan der U-Bahnen führen.

Wir Menschen im Düsseldorfer Süden hoffen, dass Sie dies alles bei Ihrer bevorstehenden Entscheidung berücksichtigen.

Mit freundlichen Grüßen

Ihre Bürgerinitiative  
**Hafenalarm!**

[www.hafenalarm.de](http://www.hafenalarm.de)